

Ganztagsschulausbau in Niedersachsen auf konstantem Kurs

Zwei von fünf niedersächsischen Schülern gehen ganztags zur Schule / Ausbaudynamik konstant / Ohne weitere Impulse haben bis 2020 knapp zwei Drittel aller Schüler die Chance auf einen Ganztagsplatz / Bertelsmann Stiftung spricht sich für Rechtsanspruch aus und fordert gemeinsame Anstrengung von Bund und Ländern

Gütersloh, 3. Juli 2014. Der Ausbau der Ganztagschule in Niedersachsen geht voran. Im Schuljahr 2012/13 nahm mit rund 288.000 Kindern und Jugendlichen mehr als jeder dritte Erst- bis Zehntklässler (39 Prozent) an einem öffentlichen ganztägigen Schulangebot teil. Im Vergleich zum Vorjahr (35,2 Prozent) ist dieser Anteil merklich gestiegen. Das belegt eine heute veröffentlichte Studie des Essener Bildungsforschers Prof. Klaus Klemm im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Niedersachsen liegt damit über dem bundesdeutschen Schnitt von 32,3 Prozent. Die Nachfrage ist allerdings deutlich höher: Bundesweit wünschen sich 70 Prozent aller Eltern einen Ganztagsplatz für ihr Kind (TNS Emnid/ JAKO-O 2012). „Der Ausbau der Ganztagschulen muss mehr Fahrt aufnehmen. Ganztagschulen ermöglichen eine bessere individuelle Förderung aller Kinder und damit mehr Chancengerechtigkeit“, sagte Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung.

Zwischen den Bundesländern bestehen beim Ganztagsausbau deutliche Unterschiede. In Sachsen gehen heute bereits 79,1 und in Hamburg 61,7 Prozent der Schüler ganztags zur Schule, in Bayern allerdings nur 12,4 Prozent. Vom Besuch eines gebundenen Ganztags profitieren in Niedersachsen lediglich 11,3 Prozent aller Erst- bis Zehntklässler, 27,7 Prozent lernen im offenen Ganztags. Der gebundenen Form schreiben Wissenschaftler auf Grund ihrer Verbindlichkeit allerdings besonders große Möglichkeiten beim sozialen und kognitiven Lernen zu, weil sich abwechselnde Lern-, Übungs- und Entspannungsphasen sinnvoll über den ganzen Tag verteilen. Nur in Baden-Württemberg (11,1 Prozent), Rheinland-Pfalz (20,7 Prozent), Nordrhein-Westfalen (22,4 Prozent), Bremen (27,3 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (27,6 Prozent) liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen im gebundenen Ganztags über den Nutzerquoten offener Angebote. Mit unter fünf Prozent aller Erst- bis Zehntklässler entscheiden sich in Hessen und Schleswig-Holstein hingegen besonders wenig Kinder und Jugendliche für das verbindliche ganztägige Lernen. Bundesweit nehmen 14,4 Prozent (Vorjahr: 13,7 Prozent) an einem gebundenen, rund 18 Prozent hingegen an einem offenen Ganztagsangebot teil.

Vor zehn Jahren besuchten in Niedersachsen nur 6,2 Prozent der Schüler eine Ganztagschule. Mit Hilfe des vier Milliarden schweren Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ (2003-2009) konnte die Bundesregierung den Ausbau in den Jahren 2003 bis 2009 bundesweit etwas beschleunigen. In Niedersachsen kamen in dieser Zeit rund 22.400 Ganztagschüler pro Jahr hinzu – das entspricht einem jährlichen Zuwachs von 2,5 Prozentpunkten. Seither stagniert diese Entwicklung – der durchschnittliche jährliche Anstieg blieb auch über die Jahre 2009 bis 2012 konstant. Würde der niedersächsische Ganztagsausbau in diesem Tempo fortgesetzt, hätten nach Berechnungen von Prof. Klaus Klemm im Jahr 2020 trotz rückläufiger Schülerzahlen nur etwa zwei von drei Erst- bis Zehntklässlern (63,6 Prozent) die Chance auf einen Platz im Ganztags.

Dräger bekräftigte deshalb den Vorschlag der Bertelsmann Stiftung, jedem Schüler einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer Ganztagschule einzuräumen: „Ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ist der entscheidende Hebel für eine Ganztagsoffensive. Neben dem quantitativen Ausbau müssen wir aber gleichzeitig auf Qualität achten“, so Dräger. Ganztagschule müsse mehr sein als eine Halbtagschule mit Nachmittagsbetreuung. Dafür würden mehr Lehrer und pädagogische Mitarbeiter benötigt.

Rückfragen an: Ulrich Kober, Telefon: 0 52 41 / 81 81598
E-Mail: ulrich.kober@bertelsmann-stiftung.de

Dr. Nicole Hollenbach-Biele, Telefon: 0 52 41 / 81 81541
E-Mail: nicole.hollenbach-biele@bertelsmann-stiftung.de

Dr. Dirk Zorn, Telefon: 0 52 41 / 81 81546
E-Mail: dirk.zorn@bertelsmann-stiftung.de

Weitere Infos: Die Studie „Ganztagsschulen in Deutschland – die Ausbaudynamik ist erlahmt“, die 16 Pressemitteilungen zu den Bundesländern und die Presse-Grafiken finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de